Ein wichtiger Schritt für die Zukunft

MEDIZIN Krankenhaus Wittmund als Fuß- und Sprunggelenkzentrum ausgezeichnet

Die Klinik ist erst die vierte in Niedersachsen, die diesen Qualitätsstatus erreicht hat.

Das Zertifizierungsteam aus dem Krankenhaus Wittmund mit Geschäftsführer Ralf Benninghoff (links), Chefarzt Dr. Bernd Sauer (Mitte) und dem ärztlichen Direktor Dr. Hagen Behnke (rechts). BILD: MEDIENBÜRO STEPHAN JANSSEN

WITTMUND/AH/IF – Die Zertifizierung als Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie (ZFS) ist für das Krankenhaus Wittmund ein wichtiger Schritt für die Zukunft. Das Krankenhaus sichert damit seine Kompetenz und baut seine Leistungspalette weiter aus. Dr. Bernd Sauer leitet das ZFS und ist Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie, Fuß- und Handchirurgie sowie Sportmedizin. „Wir stehen in diesem Bereich damit auf einer Stufe mit den Kliniken Braunschweig, Hannover und Osnabrück", sagte Dr. Sauer bei einem Pressegespräch über die Auszeichnung durch die Zertifizierungsgesellschaft ClarCert aus Ulm.

Nach diesen Kliniken in Niedersachsen ist Wittmund die vierte, die bisher diesen Qualitätsstatus erreicht hat – somit ist das ZFS in Ostfriesland einzigartig. Bundesweit gibt es 30 Kliniken mit diesem Standard laut Angaben der Deutschen Assoziation für Fuß und Sprunggelenk. Als vergleichsweise kleines Krankenhaus sei dies eine große Anerkennung auch im Sinne der 420 Mitarbeiter. Sowohl aus dem Landkreis als auch aus entfernteren Orten seien bereits Patienten gekommen, um sich in der Harlestadt behandeln zu lassen. Das möchten wir halten und festigen, sagte Benninghoff – auch im Bereich der Endoprothetik, der künstlichen Knie- und Hüftgelenke. Dieser Bereich wurde im vergangenen Jahr ebenfalls von ClarCert ausgezeichnet. Dr. Bernd Sauer hat den Bereich der Endoprothetik in den vergangenen 20 Jahren auf- und ausgebaut. „Das ist natürlich keine Einzelleistung, sondern die Arbeit eines leistungsfähigen Teams", betonte der Chefarzt. Mit Dr. Christiane Zepig und Dirk Burgdorf als Hauptoperateure verfüge das Team im ZFS über eine hoch kompetente ärztliche Mannschaft, die jährlich rund 200 Fußoperationen durchführe.

Die Mindestanzahl, um zertifiziert zu werden, liege bei 100 Operationen. „Wir liegen deutlich darüber", sagte Dr. Sauer. Durch neue OP-Techniken gebe es deutlich verbesserte Behandlungserfolge am Fuß, dem kleinteilig aufgebauten Teil des Körpers. Zu den häufigsten Erkrankungen gehören die Arthrose und der Hallux Valgus. Derzeit nimmt das Team noch keine Implantationen künstlicher Sprunggelenke vor, verfolgt dieses Thema jedoch aufmerksam.

Um ZFS zu werden, müsse jeder Behandlung von der Aufnahme des Patienten über die Diagnose, den Eingriff und die Pflege bis hin zur Nachbehandlung mit Physiotherapie und Versorgung durch Einlagen aufwendig dokumentiert werden.

Eine erfolgreiche Behandlung sei stets ein großes „Puzzle, bei dem viele Teile ineinander greifen", sagten Christina de Vries und Jörn Knötgen. Sie begleiteten als Qualitätsmanager den Prozess der Zertifizierung, der über mehrere Wochen lief.